



**Unser Herz für die indigenen Völker Panamas**

## Erweiterte Projekt-Infos: Der Indigene Verlag

Stand: November 2021 | Daniel & Andrea Mannale | [www.prongäbe.org](http://www.prongäbe.org)

### Vorgeschichte

Dieses Projekt ist der Idee des Literaturdienstes und aus unserem Anliegen entsprungen, einheimische Stimmen zu fördern. Beim Überlegen, welche Bücher im Ngäbe Kontext nützlich sein könnten, wurde uns je länger je mehr bewusst, dass es in Panama zwar gute Bücher und Ratgeber gibt, diese aber für die Ngäbe nur bedingt nützlich sind. Zwar mit guter Absicht, aber letztlich häufig nicht förderlich, wird in einem Umfeld wie bei den Ngäbe viel zu viel unreflektiert von außen übernommen. Dazu gibt es wenig Material, welches sich spezifisch mit ihrem Umfeld auseinandersetzt. Das wenige, was bisher über die Ngäbe geschrieben wurde, ist hauptsächlich von Außenstehenden erarbeitet worden.

Es braucht unter den Ngäbe dringend Stimmen aus den eigenen Reihen, die sich mit ihrem Umfeld auseinandersetzen. Als «Insider» sind sie am geeignetsten, um das eigene Umfeld zu hinterfragen und Lösungen für ihre Probleme zu erarbeiten. Gute Lösungsansätze und teils grossartige Bücher aus dem Westen sind hier häufig fehl am Platz, weil das Umfeld so anders ist. Gleiches trifft auch auf das kirchliche Milieu zu. Es ist dringend nötig, dass die Ngäbe eine Theologie passend für ihr Umfeld entwickeln und auch hier nicht einfach alles von aussen kopieren. Es geht dabei nicht darum, ein «neues Christentum zu erfinden», sondern um die Frage, was Christsein und Kirche in ihrem spezifischen kulturellen Umfeld bedeuten. Anhand der Bibel muss geklärt werden, welche Antworten es aus christlicher Sicht auf ihre kontextspezifischen Fragen gibt. Auch das sollte unbedingt mehrheitlich von ihnen selbst bearbeitet werden.

Weiter schreibe ich (Daniel) auch gerne. Aufgrund obiger Überlegungen meinen wir aber nicht, dass die Leute nur meine - eben auch westlich geprägten - Gedanken lesen sollten. Es braucht beides: wertschätzende Impulse von aussen und kräftige Stimmen aus den eigenen Reihen. Daraus entstand die Idee eines Verlages, durch welchen die Ngäbe die Möglichkeit bekommen sollen, ihre Themen aus ihrer Sicht und in ihrer Sprache zu veröffentlichen.

Last but not least: Auch wenn die Verbreitung von Literatur in Papierform hier noch längere Zeit dominieren wird, möchten wir von Anfang an alle Publikationen auch digital als PDF bereitstellen. Das Ziel soll sein, die Publikationen möglichst verfügbar zu machen. Da heute immer mehr Ngäbe ein Smartphone haben, sollen alle Schriften und Bücher auch im Internet heruntergeladen werden können. Genauso soll das Material später über einen W-Lan Hotspot (mit einem Handy-Webserver) an den Büchertischen des Literaturdienstes verfügbar sein.

### Herausforderungen

Für dieses Vorhaben muss noch vieles geklärt werden. Weil persönliche Kontaktmöglichkeiten

durch die Situation mit dem CoViD sehr eingeschränkt waren, werden wir hier später als gewünscht starten können. Voraussetzung ist auch, dass wir genügend Leute finden, die sich ehrenamtlich als Editoren, Korrektoren, Transkriptoren und Übersetzer (fürs Ngäbere) zur Verfügung stellen.

Eine weitere Herausforderung, die im Zusammenhang mit einheimischer Literatur aufkommt, ist das Fördern der einheimischen Sprache (Ngäbere) in schriftlicher Form. Wir hoffen, längerfristig auch Publikationen auf Ngäbere machen zu können und so zum Erhalt ihrer Sprache und der Wertschätzung ihrer Kultur beizutragen.



Bemerkung: Auf unserer Homepage gibt es viele weitere Hintergrund-Informationen zu den Ngäbe, zu uns und unserem aktuellen Engagement. [www.prongäbe.org](http://www.prongäbe.org)